

Auftaktveranstaltung zur „Jugendbeteiligung in der Vahr“

23. Februar 2015, 9.00 – 15.00 Uhr

- Ort:** Jugendfreizeitheim in der Vahr, Bispinger Str.
- Moderation:** Anne Dwertmann + Silvia Sumarsana
- Workshopbegleitung:** Yasemin Alkan, Wiebke Joop, Anja Stieghorst, Claudia Egger, Franziska Streeb, Ahmet Akkus, Murat Kul, Jutta Möller, Dirk Stöver
- Teilnehmer\_innen:** 26 Jugendliche 5.-7. Jg. KSA; 9 Jugendliche 8. Jg. JBA, 3 Jugendliche aus anderen Schulen
- Erwachsene Ansprechpartner:** Bernd Siegel, Frank Bol
- Ziel:** Start in einen Prozess, um Jugendbeteiligung in der Vahr zu entwickeln  
Beteiligung der Jugendlichen von Anfang an  
Entwicklung von Beteiligungsprojekten
- Anschauungsmaterial:** Ausstellungsbanner „Wem gehört die Stadt?“ (Anne)  
Ergebnisse „Spilleitplanung Vahr“ (Franziska, Dirk)
- Weitere Termine:** 12.03. Priorisierung und Festlegung der Projekte  
Bis 25.03. Erstellung des Antrags für Globalmittel des Beirates  
22.04. Beschluss Beiratssitzung zur Vergabe der Globalmittel

## PROGRAMM

ZEIT	INHALT	METHODE	MATERIAL
Ab 08.45	Ankommen Namensschilder verteilen + Eintragen auf TN-Liste		Tisch im Eingangsbereich
09.00	Begrüßung durch Silvia + Bernd - Vorstellung des Projektes, des Rahmens und des Ortes - Vorstellung des Programmablaufes und des Erwachsenenteams (Silvia/Anne)	Vortrag	
09.15	Vorstellungsrunde / Kennenlernspiel: 4-Ecken Abfrage  Moderation: Anne  Ecken: Anja, Yasemin, Wiebke, Claudia	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entfernung Wohnort vom Freizi:               <ol style="list-style-type: none"> <li>1. weniger als 500 m</li> <li>2. 500 m</li> <li>3. 1 km</li> <li>4. mehr als 1 km</li> </ol> </li> <li>• Was verbindet mich mit der Vahr:               <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Schule</li> <li>2. Der Wohnort</li> <li>3. Freizeitangebote</li> <li>4. was anderes</li> </ol> </li> <li>• Die Angebote für Kinder- und Jugendliche in der Vahr sind meiner Meinung nach...               <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Super,</li> <li>2. ziemlich gut</li> <li>3. na ja geht so</li> <li>4. mies</li> </ol> </li> <li>• Meine Motivation an diesem Fachtag mitzuwirken und die Vahr jugendgerecht zu gestalten ist...               <ol style="list-style-type: none"> <li>1. sehr hoch</li> <li>2. hoch</li> <li>3. mittel</li> <li>4. eher gering</li> </ol> </li> <li>• Der Workshop ist für mich erfolgreich, wenn ...               <ol style="list-style-type: none"> <li>1. ich Spaß hatte</li> <li>2. das Essen gut war</li> <li>3. am Ende was dabei raus kommt</li> <li>4. meine Ideen gehört wurden</li> </ol> </li> </ul>	DIN A3 für Ecken

<b>ZEIT</b>	<b>INHALT</b>	<b>METHODE</b>	<b>MATERIAL</b>
09.30	Gruppeneinteilung	Schokoladeneinteilung	
09.40	Bestandsaufnahme zum Stadtteil <ul style="list-style-type: none"> <li>1. Definition von Wohlfühlorten (Franziska – Halle)</li> <li>2. Definition von Gruselorten (Silvia – Halle)</li> <li>3. Brainstorming: <b>Was ist topp?</b> Welche attraktiven Angebote/Projekte/Orte gibt es bereits in der Vahr? (Was macht sie attraktiv?) (Anja – Mädchenraum)</li> <li>4. Brainstorming: <b>Was kann besser werden?</b> Wie lassen sich bereits bestehende Angebote/Projekte/Orte attraktiver gestalten? (Claudia+Wiebke – Dartraum)</li> <li>5. Brainstorming: <b>Was fehlt?</b> Welche Angebote/Projekte/Orte wünsche ich mir zusätzlich in der Vahr? (Ideen &amp; Utopien sammeln) (Jutta+Murat – Airhockeyraum)</li> <li>6. Stadtteilquiz (Ahmet – Computerraum)</li> <li>7. Brainstorming: Was kenne ich für Angebote für Jugendliche im Stadtteil? (Yasemin – Büro)</li> <li>8. „In meiner Freizeit mache ich am liebsten ...“ (Dirk - Kreativraum)</li> </ul>	Stationenspiel (ca. 8 Stationen á 10 min.) in Kleingruppen (á 5-8 Personen): <ul style="list-style-type: none"> <li>1. Wohlfühlorte in der Vahr auf Stadtteilkarte bepunkten und auf Moderationskarten beschreiben</li> <li>2. Gruselorte auf Stadtteilkarte bepunkten und auf Moderationskarten beschreiben</li> <li>3. – 5. 8 min. Brainstormen durch Kartenabfrage oder auf Zuruf, in den letzten 2 min. Festlegung der 3 wichtigsten Idee/Themen</li> <li>6. Quiz mit ca. 10 Fragen zum Stadtteil (pro Frage 1 Punkt – Punktzahl auf Stempelkarte vermerken)</li> <li>7. Kartenabfrage, Malen, o.ä.</li> <li>8. Foto mit Standbild o.ä.</li> </ul>	Überschriften für Moderationswände Moderationswände Moderationskarten Eddings Stadtteilkarten Klebepunkte Stempelkarte mit Stationenreihenfolge Stempel Fotoapparat
11.00	Pause	Erwachsene clustern die Projekte	
11.20	Präsentation der Kleingruppen Ergebnisse	Plenumspräsentation	
11.40	Priorisierung der Projekte: Welche Projekte sollen unbedingt umgesetzt werden?	Bepunktung	Klebepunkte (á TN 2 Punkte)

<b>ZEIT</b>	<b>INHALT</b>	<b>METHODE</b>	<b>MATERIAL</b>
11.50	<p>Zuordnung der Jugendlichen zu Projekten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ wer möchte, welches Projekt umsetzen?</li> <li>➔ Aufstellen an Projektwände</li> <li>➔ Erwachsene ordnen sich Projektideen zu</li> </ul> <p>Eine mögliche Kleingruppe: wie wollt ihr im Stadtteil mitbestimmen?</p>	<p>Zuordnung zu den Projekten (5 – max. 10 Projekte)</p> <p>Min. 2 Pers. – Max. 8 Pers. p. Projekt</p>	<p>Projektplakate, Metaplanwände, Projektnamen auf Wolken</p>
12.00	<p>Konkretisierung der Projektidee in den KG:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Was? (Projektname &amp; Projektidee in max. 3 Sätzen)</li> <li>2. Wer (macht es)? Wie sind wir erreichbar?</li> <li>3. Wie gestalten Jugendliche das Projekt mit?</li> <li>4. Mit wem? (Wer ist sonst noch mit eingebunden / unterstützt, z.B. Schule, Freizeiti, Amt, Kirche, Vereine)</li> <li>5. Für wen? (Zielgruppe)</li> <li>6. Mit welchen Zielen? (Wie profitieren Jugendliche davon?)</li> <li>7. Wo soll das Projekt stattfinden? Wo wollen wir uns treffen und an dem Projekt weiterarbeiten?</li> <li>8. In welchem Zeitraum?</li> <li>9. Wie viel eigene Zeit steht dafür zur Verfügung?</li> </ol>	<p>projektbezogene Kleingruppenarbeit anhand von Leitfragen des Projektmanagements</p> <p>Einstiegsmoderation: Erwachsene</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erläuterung des Fragebogen</li> <li>- Ideensammlung zur Ausarbeitung der Idee</li> </ul>	<p>Flip Chart, Eddings, Arbeitsblatt mit Leitfragen</p>
12.30	Mittag		
13.15	Warming up	„Wo ist Fred?“ Band	

<b>ZEIT</b>	<b>INHALT</b>	<b>METHODE</b>	<b>MATERIAL</b>
13.30	Weiterarbeit in Kleingruppen Vorbereitung der Präsentation	Kleingruppenarbeit Plakaterstellung	
14.00	Präsentation der Arbeitsergebnisse	Gallery Walk	
14.20	Ausblick <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ weitere Verabredungen und Termin für Projektgruppen</li> <li>➔ nächste Schritte + Termine (12.3., 22.3., 22.4.)</li> </ul>	Ggf. Treffen in der Kleingruppe	
14.30	Auswertung Stimmungsbarometer	Fieberthermometer	Vorbereitete Wand
14.45	Verabschiedung + Danksagung (Bernd, Silvia)		